

Fortschritte



JugendleiterInnen Ausbildung – Vertiefungsphase

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Persönliche Daten

Name: _____

Geburtsdatum:

	.		.	
--	---	--	---	--

PfadfinderInnengruppe: _____

scout.card-Nummer:

	-		-	
--	---	--	---	--

Stufe: _____



Impressum

Bundespädagogikrat
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12/3-4, 1170 Wien

Version Juli 2017

Die Vertiefungsphase



Module, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, haben einen Seminaranteil. Näheres dazu findest du auf den jeweiligen Seiten.

Notiere in der rechten Spalte der Tabelle für dich, welches der Module du schon abgeschlossen hast (d.h. alle Kompetenzen erworben hast).

In der Vertiefungsphase erwirbst du Kompetenzen aus den folgenden Modulen:

Vertiefungsphase	Modul	abgeschlossen am/Anmerkungen
	Elternarbeit	
	Gefahren und Risiken	
	Gruppenentwicklung	
	Partizipation 2	
	Pädagogisches Konzept 2	
	Praxisaufgabe	
	Spiritualität	
	Fortschrittsgespräch/e	
	Abschlussgespräch	

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase



Elternarbeit

Kinder und Jugendliche werden dir für alle Aktivitäten und für jedes Lager von ihren Eltern anvertraut. Du übernimmst dabei die Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen und bist für sie eine Bezugsperson. Es ist daher sehr wichtig die Eltern einzubinden, sie zu informieren und vertrauensvolle AnsprechpartnerIn für sie zu sein.

ZEITRAHMEN

3h
AUFWAND

Kompetenzen

Bevor du dich mit dem Thema „Elternarbeit“ beschäftigst, schätze dich ein:

- Ich weiß warum Elternarbeit wichtig ist.
- Ich informiere Eltern über für sie relevante Themen.
- Ich verwende für die Informationsweitergabe passende Methoden.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sollte dir die eine oder andere Kompetenz noch fehlen, findest du hier Ideen, wie du mehr über „Elternarbeit“ lernen und weitere Erfahrungen sammeln kannst.

Bedeutung von Elternarbeit

Persönlich ...

- Lies im Fachwissen für LeiterInnen über Elternarbeit nach.
- Mach dir Gedanken darüber, wofür gute Elternarbeit notwendig ist. Überlege dir, wie dich Eltern in deiner Tätigkeit als LeiterIn unterstützen können und wie sie dich als LeiterIn wahrnehmen.

Mit deiner/deinem GAB/GL oder anderen Personen deines Vertrauens ...

- Sprich mit anderen LeiterInnen über Elternarbeit in deiner PfadfinderInnengruppe. Vielleicht gibt es Unterlagen zur Elternarbeit in deiner Gruppe, mit denen du dich auseinandersetzen kannst.
- Tausche dich mit LeiterInnen einer anderen PfadfinderInnengruppe darüber aus, wie sie Elternarbeit gestalten.

Methoden zur Elternarbeit und -information

Persönlich ...

- Gestalte verschiedene Formen der Elterninformation (Ausschreibung, Plakat, Homepage) und überlege, welche die passende Form für den jeweiligen Anlass ist.

Mit deinem Team ...

- Plane eine Informationsveranstaltung (z.B. Elternabend) für die Eltern deiner Altersstufe und führe sie durch. Besprich die Informationsveranstaltung in deinem Team nach.

Mit den Eltern ...

- Führe nach der Heimstunde bewusst ein Gespräch mit einem Elternteil (Frag z.B. was das Kind zu Hause von den PfadfinderInnen erzählt, gib wichtige Informationen weiter...)
- Plane eine Stufenaktivität bei der Eltern und/oder Kinder/Jugendliche deiner Altersstufe teilnehmen und führe sie durch (z.B. Kinder oder Jugendliche kochen für ihre Eltern...)

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase





Elternarbeit – Dokumentation

Wenn dir die eine oder andere Kompetenz noch fehlt, dokumentiere, wie und wodurch du die jeweilige Kompetenz erwerben möchtest.

- Was sind deine nächsten Schritte? Was nimmst du dir vor?
- Welche Vereinbarungen hast du getroffen?

Hast du eine Kompetenz (bereits) erworben oder einen Lernschritt absolviert, so dokumentiere:

- Welche Erfahrungen und Erlebnisse haben dazu beigetragen, diese Kompetenz zu erwerben?
- Welche Erkenntnisse hast du dabei gewonnen?

Halte deine Gedanken dazu fest (Notizen, Bilder, Fotos...) und sammle diese Dokumentationen als Grundlage für die Fortschrittsgespräche.

Literatur/Verweise

Fachwissen für LeiterInnen

- Elternarbeit

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase



Gefahren und Risiken

Als JugendleiterIn übernimmst du eine große Verantwortung. Du bist für die dir anvertrauten Kinder und Jugendlichen Bezugs- und Aufsichtsperson zugleich. Das ist nicht immer einfach. Es heißt, dass du vorausdenken musst, um Kinder und Jugendliche vor unnötigen Risiken zu bewahren, sie aber auch nicht übermäßig zu behüten.

ZEITRAHMEN

3h
AUFWAND

Kompetenzen

Bevor du dich mit dem Thema „Gefahren und Risiken“ beschäftigst, schätze dich ein:

- Ich berücksichtige Gefahrenquellen schon in der Vorbereitung von Aktivitäten. Ich plane Maßnahmen zur Risikominimierung.
- Ich kann meine persönlichen Grenzen in außergewöhnlichen Situationen realistisch einschätzen.
- Ich hole mir, wenn notwendig, professionelle Hilfe von außen.
- Ich kann in mir bekannten Situationen mit Gefahrenquellen verantwortungsvoll umgehen.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sollte dir die eine oder andere Kompetenz noch fehlen, findest du hier Ideen, wie du mehr über Gefahren und Risiken lernen und weitere Erfahrungen sammeln kannst.

Außergewöhnliche Situationen

Persönlich ...

- Lies darüber im Fachwissen für LeiterInnen nach.
- Wenn dich dieses Thema besonders interessiert, kannst du eine Weiterbildung zu diesem Thema besuchen.
- Überlege in welchen Gefahrensituationen du mit Kindern/Jugendlichen schon gewesen bist. Was ist damals passiert? Wie habt ihr euch verhalten? Was kannst du für künftige ähnliche Situationen daraus lernen?

Mit deinem Team ...

- Geh gemeinsam mit deinem Stufenteam den Notfallplan, z.B. für ein Wochenendlager, durch und verteilt die notwendigen Aufgaben im Team.

Mit den Kindern und Jugendlichen ...

- Übernimm die Verantwortung für Sicherungsposten bei einer Outdoor-Aktion deiner Kinder /Jugendlichen (z.B. Postieren an einer bestimmten Stelle) und gib dabei die notwendigen Anweisungen (z.B. bei einer Abseilaktion, Flying Fox, Wanderung, Kletteraktion, beim Schwimmen, beim Kochen auf offenem Feuer...).

Mit deiner/deinem GAB/GL oder anderen Personen deines Vertrauens ...

- Erkundige dich bei deiner Gruppenleitung, wann ein Notfallplan in deiner Gruppe zuletzt zur Anwendung gekommen ist und was dabei gut und nicht so gut gelaufen ist.
- Befrage andere LeiterInnen, die mit Kindern/Jugendlichen deiner Altersstufe Erfahrung haben, zu relevanten Gefahrenquellen.

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase





Eigene Ressourcen und Grenzen

Mit deiner/deinem GAB/GL oder anderen Personen deines Vertrauens ...

- Versuche deine persönlichen Grenzen in der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen einzuschätzen. Was traust du dir zu? Was kannst du gut? Worüber würdest du gerne mehr lernen? Wann bist du überfordert? Sprich mit einer Person darüber, die dich gut kennt.
- Reflektiere eine Notfallsituation aus deinem Alltag als LeiterIn (verletzte Kinder/Jugendliche, abgängige Kinder/Jugendliche...) gemeinsam mit einer Person, die bei dieser Situation anwesend war. Wie hast du dich dabei verhalten? Was ist der anderen Person an dir aufgefallen? Was nimmst du ganz konkret für die nächsten Aktionen mit?

Gefahren und Risiken – Dokumentation

Wenn dir die eine oder andere Kompetenz noch fehlt, dokumentiere, wie und wodurch du die jeweilige Kompetenz erwerben möchtest.

- Was sind deine nächsten Schritte? Was nimmst du dir vor?
- Welche Vereinbarungen hast du getroffen?

Hast du eine Kompetenz (bereits) erworben oder einen Lernschritt absolviert, so dokumentiere:

- Welche Erfahrungen und Erlebnisse haben dazu beigetragen, diese Kompetenz zu erwerben?
- Welche Erkenntnisse hast du dabei gewonnen?

Halte deine Gedanken dazu fest (Notizen, Bilder, Fotos...) und sammle diese Dokumentationen als Grundlage für die Fortschrittsgespräche.

Literatur/Verweise

Fachwissen für LeiterInnen

- Gefahren und Risikovermeidung

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase



Gruppenentwicklung

Gruppen sind mehr als die Summe ihrer Mitglieder und deren spezifischen Merkmale. Deine Aufgabe als JugendleiterIn ist es, Kinder und Jugendliche methodisch zu unterstützen, eine selbstständige Gruppe zu werden und schrittweise selbst mehr Verantwortung zu übernehmen.

Im Rahmen des Seminars setzt du dich mit folgenden Themen auseinander:

- Gruppenentwicklungsmodell/e
- Methoden zur Unterstützung durch Erwachsene

ZEITRAHMEN



Besuche ein Seminar/Seminarmodul zum Thema „Gruppenentwicklung“ und erfahre dort mehr über dieses Thema. Bearbeite danach die entsprechende Aufgabe und dokumentiere sie.

Seminar zu **Gruppenentwicklung** besucht

am Veranstalter

Literatur/Verweise

Fachwissen für LeiterInnen

- Gruppenentwicklung

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase





Nach dem Seminar

Beobachte eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen mit einem dir bekannten Gruppenentwicklungsmodell und beschreibe die aktuelle Situation dieser Gruppe. Tausche dich in deinem Team darüber aus.

Dokumentiere dies und sammle diese Dokumentation als Grundlage für die Fortschrittsgespräche.

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase



Partizipation 2

Als PfadfinderInnen bemühen wir uns, alle unsere Mitglieder in Entscheidungen mit einzubeziehen. Bei Erwachsenen gelingt uns das meist ganz gut. Bei den Kindern und Jugendlichen fällt uns das oft schwerer. Als LeiterIn bist du dafür verantwortlich, dass deine Kinder und Jugendlichen mitbestimmen dürfen bzw. dass du ihre Bedürfnisse und Interessen vertrittst.

ZEITRAHMEN



Kompetenzen

Bevor du dich mit dem Thema „Partizipation“ beschäftigst, schätze dich ein:

- Ich evaluiere die Möglichkeiten und den Ablauf der Mitgestaltung gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen.
- Ich nütze die Ergebnisse aus der Reflexion für die Zukunft.
- Mir ist bewusst, dass sich meine eigenen Bedürfnisse, Erwartungen und Meinungen von denen der Kinder und Jugendlichen unterscheiden können.
- Ich vertrete die Bedürfnisse der von mir betreuten Kinder und Jugendlichen (z.B. im Gruppenrat).

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sollte dir die eine oder andere Kompetenz noch fehlen, findest du hier Ideen wie du mehr über „Partizipation 2“ lernen und weitere Erfahrungen sammeln kannst.

Partizipationsprozesse

Persönlich ...

- Suche im Internet nach passenden Methoden der Mitbestimmung und probiere in einer Heimstunde etwas Neues aus.
- Lies dieses Thema im Fachwissen für LeiterInnen nach.

Mit den Kindern und Jugendlichen ...

- Plane in regelmäßigen Abständen eine Heimstunde ein, wo ihr euch bewusst mit allen Kindern und Jugendlichen über ihre Wünsche bzgl. Heimabendgestaltung, Veranstaltungen, Lagergestaltung etc. austauscht. Führe darüber ein Protokoll, das alle lesen und am Schluss unterschreiben können.
- Hole dir von den Kindern/Jugendlichen Rückmeldungen ein, ob und wie es dir gelungen ist die Kinder bzw. Jugendlichen mitbestimmen zu lassen.

Vertretung von Kindern und Jugendlichen

- Vertritt auf dem nächsten Gruppenrat zu einem bestimmten Thema bewusst die Meinung deiner Kinder und Jugendlichen.

Literatur/Verweise

Fachwissen für LeiterInnen

- Partizipation
- Bedürfnisse und Erwartungen

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase





Partizipation 2 – Dokumentation

Wenn dir die eine oder andere Kompetenz noch fehlt, dokumentiere, wie und wodurch du die jeweilige Kompetenz erwerben möchtest.

- Was sind deine nächsten Schritte? Was nimmst du dir vor?
- Welche Vereinbarungen hast du getroffen?

Hast du eine Kompetenz (bereits) erworben oder einen Lernschritt absolviert, so dokumentiere:

- Welche Erfahrungen und Erlebnisse haben dazu beigetragen, diese Kompetenz zu erwerben?
- Welche Erkenntnisse hast du dabei gewonnen?

Halte deine Gedanken dazu fest (Notizen, Bilder, Fotos...) und sammle diese Dokumentationen als Grundlage für die Fortschrittsgespräche.

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase



Pädagogisches Konzept 2

Grundlage für deine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist unser Pädagogisches Konzept. Es unterstützt dich dabei, den Standort deiner Kinder und Jugendlichen in Hinblick auf die Bearbeitung ihrer Entwicklungsaufgaben richtig einzuschätzen. Im Rahmen eines ganzheitlichen Programms stellst du ihnen Lernfelder zur Bearbeitung ihrer Entwicklungsaufgaben zur Verfügung.

Im Rahmen des Seminars setzt du dich mit folgenden Themen auseinander:

- Zusammenhang Entwicklungsaufgaben, Sozialformen und Methoden der Stufen
- Standortbestimmung Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen
- Methoden der persönlichen Weiterentwicklung
- Zielorientierte und ganzheitliche Planung

ZEITRAHMEN

18h

AUFWAND

Besuche ein Seminar/Seminarmodul zum Thema „Pädagogisches Konzept 2“ und erfahre dort mehr über diese Themen. Bearbeite danach die entsprechende Aufgabe und dokumentiere sie.

Seminar zu **Pädagogisches Konzept 2** besucht

am Veranstalter

Literatur/Verweise

Fachwissen für LeiterInnen

- Pädagogisches Konzept
- Auftrag der PPÖ
- Methoden der Stufen
- Entwicklungsaufgaben
- Zielorientiertes Arbeiten
- Schwerpunkte
- Heimstundenplanung
- Ganzheitliche Programmgestaltung
- Lernfelder

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase



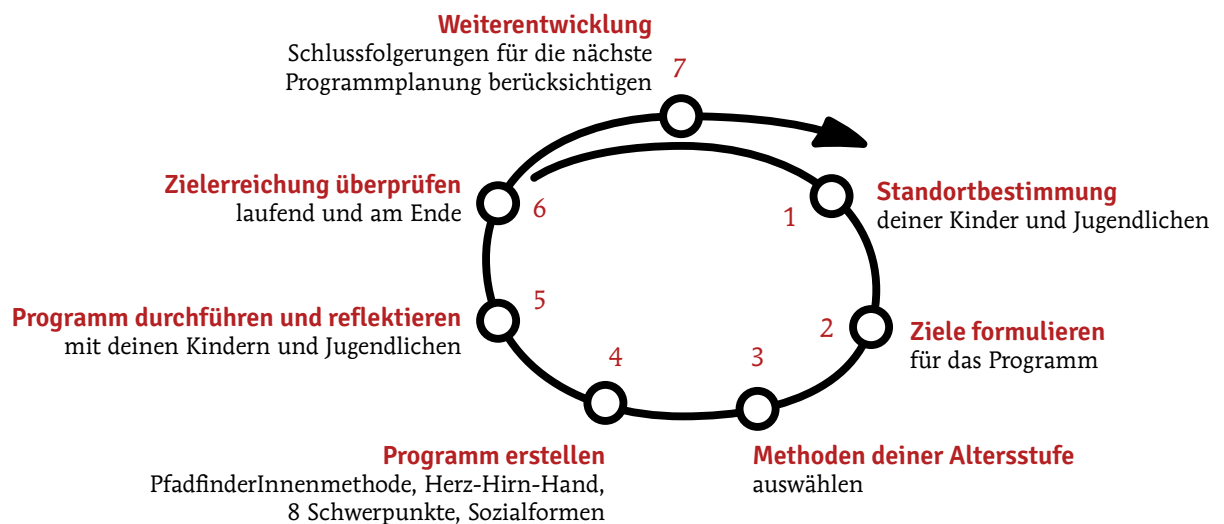
Nach dem Seminar

Im Rahmen der Praxisaufgabe planst du zusammen mit den von dir betreuten Kindern und Jugendlichen ein ausgewogenes und ganzheitliches Programm, das sich über einen längeren Zeitraum erstreckt. Du führst dieses durch und reflektierst dieses mit deinen Kindern und Jugendlichen.

Rahmenbedingungen deiner Praxisaufgabe

Deine Praxisaufgabe ...

- findet im Rahmen deiner JugendleiterInnentätigkeit bei den PPÖ in der von dir betreuten Altersstufe statt
- findet während der Vertiefungsphase statt und erstreckt sich inkl. Planung und Reflexion über zwei bis vier Monate
- bietet deinen Kindern und Jugendlichen umfassende Gelegenheiten ihr Programm in altersgemäßer Form mitzugestalten
- besteht aus mehreren Schritten, die du laufend mitdokumentierst



Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase

Ablauf der Praxisaufgabe

- Die **Standortbestimmung deiner Kinder und Jugendlichen** ist der Ausgangspunkt für die Programmplanung.
 - Wähle jene Entwicklungsaufgaben aus, in denen die von dir betreuten Kinder und Jugendlichen (Volk/Meute, Patrouille, Trupp, Runde/Rotte) gefördert werden sollen.
 - Überprüfe, ob das Programmangebot zuletzt ausgewogen über alle acht Schwerpunkte war.
- **Zielbestimmung:** Überlege dir, welchen Standort deine Kinder und Jugendlichen nach der Durchführung des Programms erreicht haben sollen und leite daraus deine Ziele für das Programm ab.
- Wähle danach bewusst jene **Methoden** deiner Altersstufe aus, welche diesen Zielen zuarbeiten.
- Erstelle darauf aufbauend ein **Programm** und plane die einzelnen Programmpunkte. Berücksichtige dabei
 - die PfadfinderInnenmethode,
 - Herz, Hirn und Hand,
 - die 8 Schwerpunkte und
 - unsere verschiedenen Sozialformen.
- **Führe** das geplante Programm **durch**.
- **Reflektiere** mit den Kindern und Jugendlichen das durchgeführte Programm.
- **Überprüfe** die Zielerreichung regelmäßig und leite daraus Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung des Programms ab.

Abschluss der Praxisaufgabe

Den Abschluss deiner Praxisaufgabe bildet ein Austausch mit einer/einem oder bis zu fünf anderen JugendleiterInnen. Im Zuge dessen präsentieren du und die anderen JugendleiterInnen kurz eure Praxisaufgaben. Im Anschluss spricht ihr über eure Erfahrungen mit ausgewogener und ganzheitlicher Programmplanung um voneinander zu lernen.

- Deine Präsentation dauert ca. 5 Minuten und gibt kurz deine Schritte (wie oben beschrieben) wieder.
- Welche Methode du dafür verwendest, bleibt dir überlassen. Es geht um den Inhalt und deine Erfahrungen mit ausgewogener und ganzheitlicher Programmplanung und nicht um die Präsentation selbst. Solltest du Unterstützung benötigen, wende dich an dein Stufenteam im Landesverband.
- Im Anschluss an die Präsentationen findet ein Austausch statt, bei dem ihr euch gegenseitig Feedback geben sollt um so voneinander zu lernen.
- Für diesen Austausch überlege dir zusätzlich: Was ist dir bei der Praxisaufgabe gut gelungen? Was waren deine Stolpersteine? Was wirst du bei der nächsten Programmplanung besser machen?
- Die Moderation übernimmt ein Trainer/eine Trainerin aus dem Landesverband.

Dokumentiere dies und sammle diese Dokumentation als Grundlage für die Fortschrittsgespräche.

Praxisaufgabe in der Expertenrunde vorgestellt

am Veranstalter

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase



Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase

Als JugendleiterIn begleitest du Kinder und Jugendliche ein Stück bei ihrer Entwicklung. Diese ganzheitliche Entwicklung umfasst mehrere Bereiche, wie etwa die körperliche und intellektuelle Entwicklung, aber auch den spirituellen Bereich. Es ist daher wichtig, dass du über das spirituelle Umfeld deiner Kinder und Jugendlichen Bescheid weißt und ihnen Rahmenbedingungen bietest, die es ihnen ermöglichen, sich auch in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Seminars setzt du dich mit folgenden Themen auseinander:

- Spiritualität, Religiosität, Glaube
- Spirituelle Entwicklung und Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche

Besuche ein Seminar/Seminarmodul zum Thema „Spiritualität“ und erfahre dort mehr über dieses Thema. Bearbeite danach die entsprechende Aufgabe und dokumentiere sie.

Seminar zu **Spiritualität** besucht

am Veranstalter

Literatur/Verweise

Fachwissen für LeiterInnen

- Spiritualität

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase





Nach dem Seminar

Plane eine Heimstunde/Aktivität, bei der die Kinder und Jugendlichen von ihren spirituellen Erfahrungen berichten können.

Überlege gemeinsam mit deinem Team anhand der Aktivitäten in eurer Jahresplanung, wo und wie ihr den Kindern/Jugendlichen spirituelle Erfahrungen ermöglicht.

Dokumentiere dies und sammle diese Dokumentation als Grundlage für die Fortschrittsgespräche.

Einstiegsphase

Erfahrungsphase

Vertiefungsphase



Das Abschlussgespräch

Während des Abschlussgesprächs blickst du zunächst gemeinsam mit deiner/deinem GAB auf die Module der JugendleiterInnenausbildung zurück. Welche Lernfortschritte hast du gemacht, wie ist es dir dabei ergangen, was ist dir gut gelungen und woran möchtest du in nächster Zeit noch arbeiten? Als Gesprächsbasis dient die Dokumentation deiner Lernschritte. Nimm dir in der Vorbereitung auf dieses Gespräch genug Zeit und halte im Anschluss deine Erkenntnisse fest.

Vielleicht hat sich auch durch die Arbeit mit deinen Kindern und Jugendlichen oder aus den Rückmeldungen deines Teams etwas ergeben, das du in Angriff nehmen und wo du dich persönlich weiterentwickeln möchtest. Daneben bietet dir das Abschlussgespräch auch die Möglichkeit, Feedback zu bekommen und zu geben und dadurch weitere Rückmeldungen zu erhalten.

Plane anschließend gemeinsam mit deiner/deinem GAB/GL die nächsten Schritte für deine persönliche Weiterentwicklung.

ZEITRAHMEN



AUFWAND

Alle Module der Vertiefungsphase abgeschlossen

- Alle Seminare/Seminarmodule besucht
- Alle dazugehörigen Transferaufgaben erledigt
- Alle Kompetenzen erworben
- Praxisaufgabe durchgeführt und präsentiert

Abschlussgespräch geführt

am mit

.....
Unterschrift JugendleiterIn

.....
Unterschrift GAB, GL

Einstiegsphase

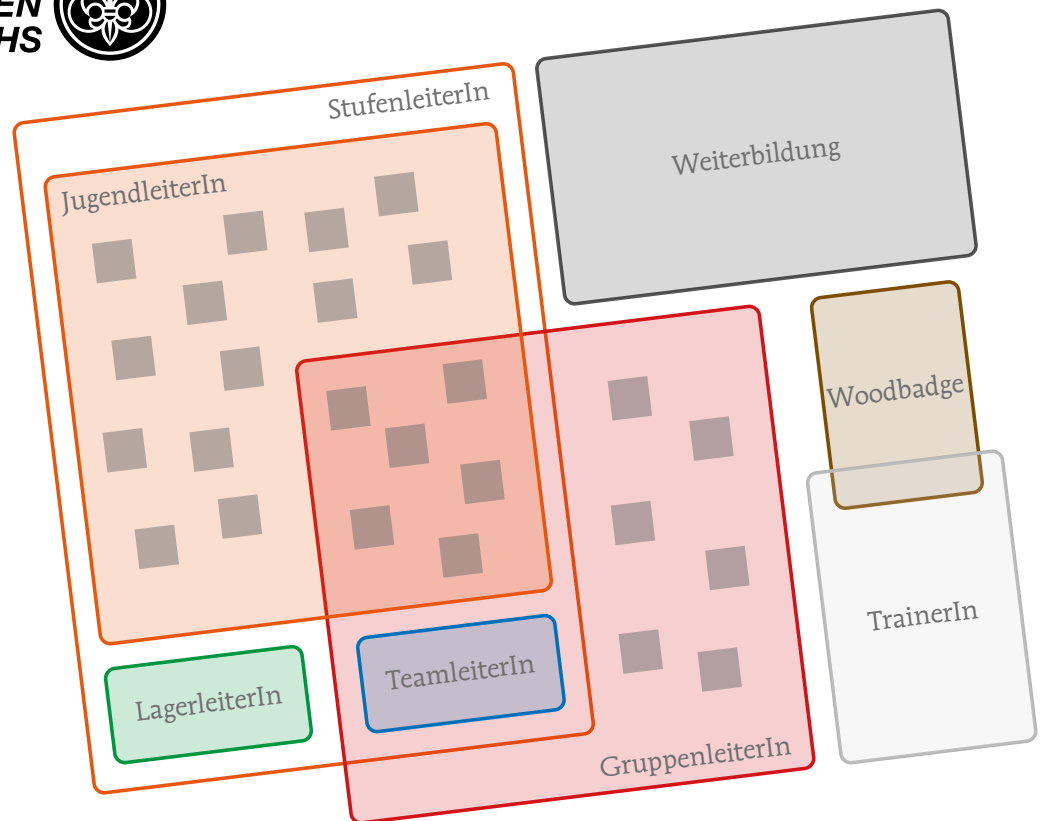
Erfahrungsphase

Vertiefungsphase



Gesamtüberblick über die Ausbildung bei den PPÖ

Nach Abschluss deiner JugendleiterInnenausbildung kannst du dich natürlich weiterbilden.



Die Ausbildung zum Stufenleiter bzw. zur Stufenleiterin

Die Stufenleitung besteht aus den Funktionen

- Jugendleitung,
- Teamleitung und
- Lagerleitung.

Nach der Ausbildung zum Jugendleiter bzw. zur Jugendleiterin wird in manchen Landesverbänden das „Instruktorabzeichen“ verliehen. Wenn zusätzlich auch die Module zu Teamleitung und Lagerleitung erledigt sind, sprechen wir vom Stufenleiter bzw. von der Stufenleiterin und in manchen Ländern wird zu diesem Zeitpunkt das „Meisterabzeichen“ verliehen.

TeamleiterIn

Als TeamleiterIn leitest du hauptverantwortlich dein Stufenteam. Du bist AnsprechpartnerIn für deine Teammitglieder, die Gruppenleitung und die Eltern. Gemeinsam mit deinem Team gestaltest du das Programm und die Aktivitäten für eure Kinder und Jugendlichen.

Im Rahmen der TeamleiterInnenausbildung beschäftigst du dich u.a. mit folgenden Inhalten: Moderations- und Sitzungsgestaltung, Adults in Scouting (AIS), Qualitätssicherung, Verantwortung für Aufgaben, Konfliktbewältigung, Gruppendynamik, Teammanagement und -begleitung, Elternarbeit, Feedback und deinen eigenen Grenzen in außergewöhnlichen Situationen.



LagerleiterIn

Als LagerleiterIn leitest du hauptverantwortlich längere Lager, z.B. ein Sommerlager, und bist AnsprechpartnerIn für deine Teammitglieder, die Gruppenleitung und die Eltern. Gemeinsam mit deinem Team gestaltest du das Programm und die Aktivitäten im Rahmen des Lagers.

Im Rahmen der LagerleiterInnenausbildung beschäftigst du dich u.a. mit folgenden Inhalten: Finanzen, Management der Lagerplanung, Gefahren- und Risikovermeidung und Verantwortung für Aufgaben.

Woodbadgekurs

Der Woodbadgekurs ist das gruppenbezogene Selbsterfahrungsseminar der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Der Woodbadgekurs ist ein Ausbildungsschritt für erfahrene JugendleiterInnen und GruppenleiterInnen sowie FunktionärInnen und beschäftigt sich mit folgenden Inhalten: Zielorientiertes Arbeiten, Kommunikation, Prozesse in der Gruppe, Werte, Engagement, Schritte zur persönlichen Weiterentwicklung und Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Seminarthema.

Das Seminarteam bietet dir und den anderen TeilnehmerInnen durch ausgewählte Methoden, Impulse und Informationen ein spezielles Lernfeld während des Seminars an. Das Geschehen am Woodbadgekurs bestimmst du selbst ganz maßgeblich mit. Du lebst und arbeitest am Woodbadgekurs abwechselnd in zwei Kleingruppen: Der Runde und der Seminargruppe.

GruppenleiterIn

Die Ausbildung für GruppenleiterInnen überschneidet sich in manchen Modulen mit jenen der JugendleiterInnenausbildung. Teil der GruppenleiterInnenausbildung ist beispielsweise auch die Teamleitung. Aber nicht jeder oder jede GruppenleiterIn muss eine abgeschlossene JugendleiterInnenausbildung absolviert haben.

Weiterbildung für JugendleiterInnen und GruppenleiterInnen

Ständige Weiterbildung war und ist ein essentieller Bestandteil unserer Ausbildung. Weiterbildungsmöglichkeiten werden sowohl innerhalb der PPÖ als auch extern angeboten.

Ausbildung für TrainerInnen der PPÖ

Für all jene, die sich in der Erwachsenenbildung engagieren, gibt es weiterhin eine eigene Ausbildungsschiene für TrainerInnen der PPÖ.

